

Cyberbullying

Internet-Mobber geraten selber unter Druck

Mobbing im Internet grassiert. Nun macht Barbara Schmid-Federer dem Bund Beine und fordert einen Beauftragten für Cyberbullying.

26 Parlamentarier forderten vom Bundesrat einen Bericht, wie schlimm es um Mobbing im Internet steht. Jetzt liegt der Bericht vor – und die Parlamentarier sind enttäuscht. Die Regierung, so viel wird klar, sieht auf Gesetzesstufe keinen Handlungsbedarf, obwohl auch

sie zugestehen muss, dass Internet-Mobbing, in der Fachsprache «Cyberbullying», um sich greift. Konkrete Zahlen sollen erstmals Ende 2010 vorliegen.

Datenbasis ist dürftig

Eine Umfrage des Bundes bei den kantonalen Polizeikörpern zeigt, dass Cyberbullying nur zum Teil und nach den verschiedensten Kriterien überhaupt erfasst wird. Immerhin: In Obwalden kam es 2009 zu einer, in Luzern gar zu acht Anzeigen. 2007 und 2008 wurden in Luzern noch lediglich fünf Fälle polizeilich registriert. Die anderen Zentralschweizer Kantone legen schon gar



«Wir dürfen nicht auf den ersten Suizid warten.»

BARBARA SCHMID-FEDERER,
CVP-NATIONALRÄTIN, ZÜRICH

keine Zahlen vor. «Die Dunkelziffer ist viel grösser», sagt die Zürcher CVP-Nationalrätin Barbara Schmid-Federer. Sie gibt sich mit dem Bericht nicht zufrieden. Die CVP-Politikerin ist mit Blick auf deutsche Studien überzeugt, dass es auch in der Schweiz viel mehr Opfer gibt als bisher angenommen: Dort gab schon 2005 jedes dritte Kind an, in Chaträumen geärgert zu werden; jedes sechste Kind fühlte sich belästigt.

«Ich fordere die Einsetzung eines Beauftragten für Cyberbullying», sagt Schmid-Federer der «Zentralschweiz am Sonntag». Denn es kann verheerenden Folgen haben. In den USA hat sich

eine 13-Jährige umgebracht, nachdem sie im Netz aufs Übelste blossgestellt worden war. «Wir dürfen nicht auf den ersten Suizid warten», sagt Schmid-Federer. Ihre Forderung ist klar. Der Cyberbullying-Beauftragte soll innert Jahresfrist eine empirische Erhebung vorlegen und Massnahmen präsentieren, wie das Phänomen bekämpft werden kann.

JÜRGEN AUF DER MAUR

juerg.aufdermaur@zentralschweizamsonntag.ch



Tipps: Wie Sie sich gegen Cybermobbing wehren können, erfahren Sie auf www.zisch.ch/bonus